

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Louis Krüger (GRÜNE)

vom 30. April 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 4. Mai 2026)

zum Thema:

Grundschule Wolkenstein

und **Antwort** vom 20. Mai 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 21. Mai 2026)

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

Herrn Abgeordneten Louis Krüger (Bündnis 90/Die Grünen)

über

die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/25969

vom 30. April 2026

über Grundschule Wolkenstein

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Gemäß § 109 Schulgesetz für das Land Berlin (SchulG Berlin) obliegt es den bezirklichen Schulträgern, die äußeren Rahmenbedingungen für das Lehren und Lernen in der Schule zu schaffen. Dies beinhaltet den Bau, die Ausstattung und die Unterhaltung der Schulstandorte sowie die Einrichtung von Klassen. Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher den Bezirk Pankow um Zulieferung gebeten, die bei der nachfolgenden Beantwortung berücksichtigt sind. Sie wird in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

1. Wie lautete der ursprüngliche Zeit- und Maßnahmenplan für die Sanierung der Grundschule Wolkenstein?

2. Welche Veränderungen haben sich daran aus welchen Gründen ergeben?

3. Welche Auswirkungen hatte dies auf den Zeitplan und die Kosten?

Zu 1. bis 3.: Der Bezirk Pankow teilt mit, dass die ursprüngliche Sanierungsplanung die Grundinstandsetzung des Innengebäudes der Grundschule Wolkenstein (03G39) beinhaltete. Der ursprünglich avisierte Maßnahmenbeginn ab Mitte 2019 musste verschoben werden, da sich die notwendige Auslagerung der Schulgemeinschaft in die Schuldrehscheibe Eschengraben bis Mitte 2023 verzögerte. Die reine Bauzeit soll bei ca. 18 bis 24 Monaten liegen.

Laut Aussage des Bezirks ergibt sich durch die zeitliche Verzögerung eine Kostenerhöhung der Gesamtmaßnahme.

4. Wie ist der aktuelle Stand der Umsetzung?

6. Wann soll die Sanierung abgeschlossen sein?

7. Wann soll die Schulgemeinschaft in das sanierte Gebäude zurückziehen?

Zu 4., 6. und 7.: Der Bezirk Pankow teilt mit, dass die Schadstoffbefreiung des Gebäudes abgeschlossen ist und vorbereitende Maßnahmen ausgeführt sind. Nach aktuellem Bauablaufplan ist der Abschluss der Sanierungsarbeiten für Ende 2027 geplant.

Der Rückzug der Schulgemeinschaft erfolgt frühestmöglich nach der bauaufsichtlichen Nutzungsfreigabe.

5. Wie wurde die Schulgemeinschaft über die Veränderungen informiert?

Zu 5.: Laut Aussage des Bezirks wurde die Schulgemeinschaft über Veränderungen der Maßnahme durch das zuständige Schul- und Sportamt auf Grundlage der von der Baudienststelle zur Verfügung gestellten Informationen in Kenntnis gesetzt.

8. Welche Auswirkungen hat die Verschiebung auf den Standort der Schuldrehscheibe in der Talstraße und Schulen, die dort ausgelagert werden sollten?

9. Wie ist der weitere Belegungsplan für die Schuldrehschreibe Talstraße?

Zu 8. und 9.: Laut Aussage des Bezirks hat die Verschiebung zur Folge, dass die Schuldrehscheibe Eschengraben weiterhin durch die Schulgemeinschaft der Grundschule Wolkenstein (03G39) besetzt ist. Erst nach Abschluss der Sanierungsarbeiten und dem Rückzug der Schulgemeinschaft lässt sich der Standort für die temporäre Auslagerung anderer Schulen nutzen.

Der weitere Belegungsplan befindet sich derzeit in Abstimmung. Der Schulträger steht hierzu im fortlaufenden Austausch mit den infrage kommenden Schulgemeinschaften, die den Standort künftig vorübergehend nutzen sollen. Ziel ist es, eine bedarfsgerechte und schultypenspezifische Nutzung sicherzustellen.

10. Wie wird der Standort der Grundschule Wolkenstein in der Neumannstraße mit dem Rosa-Luxemburg-Gymnasium – zum Beispiel im Sinne gemeinsamer Flächennutzung oder Schulwegsicherheit – zusammengedacht?

Zu 10.: Der Bezirk Pankow teilt mit, dass eine Beantwortung personalbedingt aktuell nicht möglich ist.

Berlin, den 20. Mai 2026

In Vertretung

Dr. Torsten Kühne

Senatsverwaltung für Bildung,

Jugend und Familie